

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2012)

Heft: 27

Rubrik: FemWiss in Aktion = FemWiss en action

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.....
VOLLVERSAMMLUNG 2012
.....

Dienstag, 17. April 2012, 18.15 Uhr

Ort: Hauptgebäude der Universität Bern (Bahnhof)
1. Obergeschoss Ost, Zimmer 101

Statuarischer Teil

Traktanden:

1. Protokoll der Vollversammlung vom 11. April 2011
2. Vorstellung des Jahresberichts 2011
3. Jahresausblick 2012
4. Finanzen
 1. Jahresrechnung 2011
 2. Bericht der Revisorinnen
 3. Budget 2012
5. Wahl des Vorstandes
Neuwahl: Sarah Kiani
Wiederwahl: Nina Fargahi, Julika Funk, Patrizia Mordini,
Séverine Rey und Magdalena Rosende
Revisorinnenwahl
6. Varia

Referat

19.00-20.00 Uhr

„Frauenmobilisierung vor und nach der tunesischen Revolution:
zwischen Hoffnung und Verzweiflung“
Amel Mahfoudh, Universität Lausanne

Der erste Teil der Versammlung ist für Vereinsfrauen, der zweite
Teil ist öffentlich.

Wir laden alle teilnehmenden Frauen herzlich zum
anschliessenden Apéro ein.

Anmeldung erwünscht auf: info@femwiss.ch

.....
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE 2012
.....

Mardi 17 avril 2012, 18h15

*Lieu : Bâtiment central de l'Université de Berne (près de la gare)
1er étage est, salle 101*

Partie statutaire

Ordre du jour :

1. Procès-verbal de l'Assemblée générale du 11 avril 2011
2. Présentation du rapport d'activité 2011
3. Perspectives pour l'année 2012
4. Finances
 1. Comptes annuels 2011
 2. Rapport des réviseuses
 3. Budget 2012
5. Election du comité

Nouvelle élection : Sarah Kiani
Réélections : Nina Fargahi, Julika Funk, Patrizia Mordini,
Séverine Rey et Magdalena Rosende
Election des réviseuses
6. Varia

Conférence

19h00-20h00

*«Mobilisation des femmes avant et après la révolution tunisienne: entre espoirs et désespoir»
Amel Mahfoudh, Université Lausanne*

*La première partie de l'assemblée est réservée aux membres de l'association, la seconde (conférence) est publique.
Toutes les membres sont invitées à l'apéritif au terme de l'assemblée.*

Merci d'avance de vous inscrire auprès de : info@femwiss.ch

.....
JAHRESBERICHT 2011
.....

Vereinsvorstand

Vollversammlung

Die FemWiss Vollversammlung fand am 11. April 2011 im Universitätsgebäude in Bern statt. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde der FemPrix verliehen. 23 Frauen nahmen an der Versammlung und der anschliessenden Verleihung teil.

Die Rechnung 2010 des Vereins wies einen Verlust von CHF 1'274.01 aus. Gegenüber dem Budget 2010 kann die Jahresrechnung positiv bewertet werden, da das Budget einen Verlust von CHF 1640.00 vorsah. Der Verlust resultierte aus einem Einbruch der Einnahmen aus Abos und Mitgliederbeiträgen. Eine mögliche Erklärung ist, dass einige FemWiss Mitglieder langsam ins Pensionsalter kommen und somit nur noch den reduzierten Mitgliederbeitrag bezahlen. Umso wichtiger ist es, neue Mitglieder zu gewinnen. Für 2011 wurde ein Defizit von CHF 790 budgetiert. Der Vorstand hat entschieden, 2011 eine strikte Budgetpolitik zu betreiben. Um das Defizit möglichst klein zu halten, entschied man keine Vorstands-Retraite zu veranstalten. Zusätzlich erschien das FemInfo in einem geringeren Seitenumfang, um Kosten einzusparen. Diese Einsparungen ermöglichten einen gewissen

Handlungsspielraum im Hinblick auf den kommenden Wechsel in der Geschäftsstelle.

Änderungen im Vorstand und Neuwahlen:

Rücktritte: Dagmar Costantini, Nicole Gysin, Sheila Karvounaki Marti, Gaël Pannatier und Christine Scheidegger

Neuwahlen: Nina Fargahi, Politologin

Wiederwahl: Magdalena Rosende, Séverine Rey, Julika Funk, Patrizia Mordini

Revisorinnen: Ursula Lipecki und Nicole Gysin

Nach dem statuarischen Teil folgte die Verleihung des FemPrix.

FemPrix

Alle zwei Jahre wird der FemPrix verliehen. Der FemPrix hat das Ziel, das Interesse an den Resultaten der Frauen- und Geschlechterforschung und ihrer Umsetzung zu fördern. Geehrt werden herausragende Arbeiten oder Projekte, die sich wissenschaftlich oder publizistisch mit Frauen- und Geschlechterforschung beschäftigen und das Verständnis und die Anerkennung dieser Forschung in der Schweiz fördern.

Im Jahre 2011 ging der Preis an Olympe - Feministische Arbeitshefte zur Politik. Unter diesem Titel werden mit einem wechselnden Redaktionsteam seit 1994 zweimal jährlich Analysen und Diskussionen aus feministischer Perspektive zu aktuellen Themen publiziert. Nicht zuletzt hat das Arbeitsheft den Anspruch, den Austausch zwischen Wissenschaftlerinnen

und Praktikerinnen zu fördern und so zu einem lebendigen Diskurs beizutragen. Das Zielpublikum setzt sich aus politisch engagierten und interessierten Frauen in der Schweiz zusammen. Diese kommen immer wieder zu Wort bei verschiedensten Beiträgen.

Das Publikum lauschte gespannt der Laudatio von Dore Heim, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich. Dore Heim stellte fest, dass Olympe in ihren Publikationen ein Stück Zeitgeschichte geschrieben hatte. Rückblickend kann gesagt werden, dass die vergangenen 16 Jahre gleichstellungspolitisch bewegte Jahre für die Schweiz waren. Es wurde viel erreicht. Olympe hat einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und Diskussion im Gleichstellungsbereich geleistet. Ob es auch gelungen ist, Visionen zu formulieren, lässt die Laudatorin offen und zitiert den Satz von Anni Lanz, erschienen in der Olympe 1996: „Ich muss keine Lösung anbieten. Meine Aufgabe als Feministin ist die kritische Hinterfragung der als Lösung angebotenen Denkmodelle und Handlungsvorschläge. Befriedigt mich diese Selbstbeschränkung?“.

Vereinspolitik

Das Jahr 2011 brachte einige Veränderungen für FemWiss. Im Mai 2011 verliess Michèle Spieler die Stelle als Geschäftsführerin des Vereins, um sich beruflich neu zu orientieren. Sie übergab die Geschäftsstelle an Cordula Bieri. Die Einarbeitung wurde durch Ursula Lipecki begleitet und unterstützt.

Die Neubesetzung der Geschäftsstelle, aber auch der mit fünf Frauen sehr kleine Vorstand, führten dazu, dass die Tätigkeiten im Jahr 2011 vor allem auf die Produktion des FemInfos konzentriert wurden. Es fanden insgesamt zehn Vorstandssitzungen statt.

Aufgrund der knappen Besetzung des Vorstandes wurden Anstrengungen unternommen, neue Vorstandsfrauen zu gewinnen. Einerseits über einen Aufruf im FemInfo, andererseits durch persönliche Kontaktaufnahmen. Kurz vor Ende 2011 ist Sarah Kiani als neue Vorstandsfrau dazugestossen und wird an der Vollversammlung vom 17. April 2012 zur Wahl stehen. Der Vorstand wird diese Bemühungen in den nächsten Monaten weiterführen. Ein grosser Vorstand ist wichtig, damit FemWiss wieder aktiver werden kann.

Wissenschaftspolitik

2011 widmete das FemInfo eine Rubrik den NFP60 Projekten und bot damit FemWiss Mitgliedern die Möglichkeit, die Forschung, welche sie aktiv betreiben oder leiten, vorzustellen. Magdalena Rosende, Céline Schoeni, Ruth Hungerbühler, Lavinia Gianettoni und Karin Müller präsentierten ihre Forschungsprojekte aus einem feministischen Blickwinkel.

Julika Funk vertrat den FemWiss Vorstand im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung SGGF.

Cordula Bieri vertrat den Verein Feministische Wissenschaft Schweiz im Juni 2011 am jährlichen Treffen der Parlamentarierinnen und Präsidentinnen der Frauendachverbände. Die Veranstaltung begann mit einem Input-Referat von Eveline Widmer-Schlumpf. Sie forderte die Frauen auf, sich nicht auf typische Frauenthemen zu begrenzen, sondern sich auch in von Männern dominierten Bereichen wie zum Beispiel der Finanzpolitik zu behaupten.

Im anschliessenden offenen Gespräch brachten die Vertreterinnen der Frauenorganisationen verschiedene Themen zur Sprache. So wurde über die Situation der Bäuerinnen in der Schweiz, Gewalt an Frauen und über die Rolle junger Frauen für die Gleichstellung in der Schweiz diskutiert.

Anfangs November 2011 nahm Cordula Bieri als Vertreterin von FemWiss an der Tagung Changing Research Careers an der Universität Zürich teil. An der Tagung wurde einerseits eingehend diskutiert mit welchen Schwierigkeiten Frauen in der Wissenschaft heute konfrontiert sind, andererseits wurden verschiedene Massnahmen besprochen, welche den Frauenanteil an den Universitäten erhöhen sollen.

Geschäftsstelle

Die Adresskartei des Vereins zählte am 31. Dezember 2011 1016 Einträge.

Neueintritte 2011: 12 Mitglieder, 5 FemInfo-AbonentInnen

Kündigungen 2011: 27 Mitglieder, 7 FemInfo-AbonentInnen.

Die Zeitschrift FemInfo erschien im Vereinsjahr viermal (Auflage 1100 Exemplare pro Nummer).

Die Geschäftsstelle erledigte Vorstandsaufträge und diverse Korrespondenzen, betreute die Mitglieder, organisierte die Vollversammlung, verfasste Artikel, erstellte die FemInfo-Ausgaben und führte die Buchhaltung.

Cordula Bieri, Februar 2011

RAPPORT D'ACTIVITÉ 2011

Comité national

Assemblée générale

L'Assemblée générale de FemWiss a eu lieu le 11 avril 2011 dans le bâtiment central de l'Université de Berne. Elle s'est achevée avec l'attribution du FemPrix. Vingt-trois femmes ont pris part à l'événement.

Les comptes 2010 de l'association se bouclent sur une perte de CHF 1'274,01. Par rapport au budget 2010, le bilan annuel peut être considéré comme positif, puisque le budget prévoyait une perte de CHF 1'640,00. La perte résulte d'une baisse des recettes liées aux abonnements et contributions des membres. Elle peut

peut-être s'expliquer par le fait que certaines membres de FemWiss arrivent progressivement à l'âge de la retraite et payent dès lors une cotisation réduite. Il est donc d'autant plus important d'attirer de nouveaux membres. Pour 2011, un déficit de CHF 790,- a été budgété. Le Comité national a décidé de suivre une ligne budgétaire stricte en 2011: pour maintenir le déficit aussi bas que possible, il a été décidé de ne pas organiser de retraite du comité; en outre, FemInfo contiendra légèrement moins de pages, afin de réduire les coûts de publication. Ces économies permettent d'avoir une petite marge de manœuvre compte tenu du changement à venir au niveau du secrétariat.

Changements au sein du Comité national et élections:

Retraits: Dagmar Costantini, Nicole Gysin, Sheila Karvounaki
Marti, Gaël Pannatier et Christine Scheidegger

Nouvelles: Nina Fargahi, politologue

Poursuite: Magdalena Rosende, Séverine Rey, Julika Funk,
Patrizia Mordini

Révisseuses: Ursula Lipecki et Nicole Gysin

La partie statutaire a été suivie par la cérémonie de remise du FemPrix.

FemPrix

Le FemPrix est décerné tous les deux ans. Il a comme but de stimuler l'intérêt porté aux résultats des Etudes femmes/Etudes genre ainsi qu'à leur mise en oeuvre. Sont récompensés les travaux ou projets exceptionnels, qui traitent de manière scientifique ou médiatique le domaine des Etudes femmes/Etudes genre, contribuant ainsi à la compréhension et à la reconnaissance de cette perspective en Suisse.

En 2011, le prix a été attribué au magazine Olympe - Feministische Arbeitshefte zur Politik. Sous ce titre, l'équipe éditoriale qui s'est modifiée depuis 1994 publie deux fois par année des analyses et débats sur des thèmes d'actualité dans une perspective féministe. La revue a notamment l'ambition d'encourager des échanges entre chercheuses et praticiennes et ainsi de contribuer à un débat animé. Des femmes politiquement engagées ou intéressées par la politique en Suisse composent son public. Elles proposent régulièrement des commentaires dans des contributions très différentes.

Le public a écouté attentivement le panégyrique de Dore Heim, directrice du Bureau de l'égalité entre femmes et hommes de la ville de Zurich. Dore Heim a relevé que par ses publications, Olympe avait écrit un morceau d'histoire. Rétrospectivement, on peut dire qu'en matière de politique d'égalité, les seize dernières années ont été mouvementées en Suisse. Beaucoup a été accompli. Olympe a apporté une contribution importante à la mise en réseau et à la discussion dans le domaine de l'égalité.

Quant à savoir si le magazine a également réussi à formuler des visions, Dore Heim a laissé la question ouverte et a conclu par une citation de Anni Lanz, une phrase parue en 1996 dans Olympe: « Je ne dois proposer aucune solution. Mon rôle en tant que féministe est le questionnement critique du modèle de pensée qui est offert comme solution et des propositions d'action. Est-ce que cette autolimitation me satisfait? »

Politique de l'Association

2011 a vu quelques changements pour FemWiss. En mai 2011, Michèle Spieler a quitté le poste de secrétaire générale, pour donner une nouvelle orientation à sa carrière. Elle a remis le secrétariat à Cordula Bieri. Cette dernière a été accompagnée et soutenue par Ursula Lipecki pour son intégration dans son poste.

Le remplacement du secrétariat et la composition restreinte du comité national (cinq femmes) ont impliqué une concentration des activités en 2011 sur la production des FemInfo. Le comité s'est réuni au total dix fois durant l'année.

Pour renforcer le comité, des efforts ont été entrepris pour gagner de nouveaux membres: d'une part, par le biais d'un appel dans FemInfo, et d'autre part, par des contacts personnels. Peu avant la fin de l'année, Sarah Kiani a rejoint le comité et sera proposée au vote lors de l'Assemblée générale du 17 avril 2012. Le comité poursuivra ses efforts dans les mois à venir. Un plus grand comité est nécessaire pour que FemWiss soit à nouveau plus active.

Politique scientifique

En 2011, les FemInfo ont consacré une rubrique au PNR60 et proposé aux membres de FemWiss de présenter la recherche qu'elles mènent activement ou qu'elles dirigent: ainsi Magdalena Rosende, Céline Schoeni, Ruth Hungerbühler, Lavinia Gianettoni et Karin Müller ont rédigé des articles résumant leur projet dans une perspective féministe.

Julika Funk a représenté le comité de FemWiss auprès du conseil d'administration de la Société suisse pour les études genre (SGGF/SSEG).

Cordula Bieri a représenté FemWiss, en juin 2011, lors de la réunion annuelle des députées fédérales et des présidentes des organisations faitières d'associations de femmes. L'événement a débuté avec un discours de Eveline Widmer-Schlumpf: elle a incité les femmes à ne pas se limiter aux thèmes typiquement féminins, mais à s'imposer également dans des domaines dominés par les hommes, par exemple la politique financière.

Dans les discussions ouvertes qui ont suivi, les représentantes des organisations de femmes ont traité de différents sujets. Ont été discutés la situation des agricultrices en Suisse, la violence contre les femmes et le rôle des jeunes femmes dans le cadre de l'égalité en Suisse.

Début novembre 2011, Cordula Bieri a participé en tant que représentante de FemWiss au colloque Changing Research

Careers qui a eu lieu à l'Université de Zurich. Le colloque a longuement discuté d'une part des difficultés auxquelles sont aujourd'hui confrontées les femmes dans la science, et d'autre part des diverses mesures, qui devraient accroître la proportion de femmes dans les universités.

Secrétariat

Le fichier d'adresses de l'Association comptait, au 31 décembre 2011, 1016 entrées.

Nouvelles adhésions 2011: 12 membres, 5 abonnements à FemInfo

Démissions 2011: 27 membres, 7 abonnements à FemInfo

Le bulletin FemInfo a paru quatre fois en 2011 (tirage par numéro: 1100 exemplaires).

Le secrétariat général a accompli les missions confiées par le Comité et diverses correspondances, s'est occupée des membres, a organisé l'Assemblée générale, rédigé des articles, préparé les éditions de FemInfo et géré la comptabilité.

Cordula Bieri, février 2012



Schreiben Sie eine wissenschaftliche Arbeit?

Möchten Sie sich dabei professionell unterstützen lassen?

Integrative Schreibberatung

Ich korrigiere und redigiere Ihren wissenschaftlichen Text und ver helfe Ihnen zum treffsicheren Ausdruck.

Ich biete Ihnen Unterstützung und Coaching während Ihres Arbeits- und Schreibprozesses, beispielsweise bei der Konzepterstellung, der Strukturierung Ihrer Arbeit oder bei der Überwindung von Schwierigkeiten und Schreibblockaden.

Sie erreichen mich unter:
Beatrice Escher, Tel. 041 241 12 80
integrative@schreibberatung-escher.ch
www.schreibberatung-escher.ch

.....
SARAH KIANI
.....

Portrait

J'ai découvert les études genre à l'université de Lausanne alors que j'avais à peu près vingt-trois ans. J'ai suivi les cours avec assiduité et l'impression d'être arrivée exactement là où je devais être. Alors que je n'avais aucun lien avec les milieux militants ni réellement avec les milieux intellectuels que je découvrais à



peine, je savais me trouver face à une question qui serait centrale dans la suite de mon parcours scientifique, mais aussi de mon parcours de vie en général : la question des rapports sociaux de sexe.

J'ai débuté ce questionnement avec la sociologie et je suis entrée dans la recherche avec l'histoire. Il me semblait que comprendre l'histoire de ces rapports sociaux et les replacer dans leurs contextes propres était central dans la compréhension des enjeux du présent. Après mes études à l'université de Lausanne et un mémoire sur les mouvements féministes autonomes en

Suisse, j'ai commencé à m'intéresser aux images. La caméra a des possibilités infinies : c'est un instrument inédit de recherche, mais aussi de militantisme et de créativité, une partie intégrante du processus de recherche. J'ai donc fait des études de cinéma documentaire à Paris, puis un Master en anthropologie visuelle à la Freie Universität de Berlin. Pour mon doctorat, je suis revenue à ma première passion, l'histoire et le mouvement des femmes en Suisse. Je suis maintenant ancrée à l'université de Berne où je travaille sur une thèse fascinante, faite de rencontres avec des anciennes militantes féministes suisses et de plongées dans des archives encore peu connues. Le futur proche, c'est un projet FNS qui me tient très à cœur : un film qui traite de l'engagement féministe en Suisse à l'université de Genève, qui permettra de présenter au public une histoire qui n'est pas terminée et qui s'oublie parfois déjà : celle du mouvement des femmes de la seconde moitié du XXe siècle dans notre pays.

M'engager dans Femwiss me paraît essentiel dans ce parcours : il est nécessaire d'encourager les femmes à se positionner dans des domaines de recherche captivants, tout en maintenant une réflexion féministe au sein de la science... et de la vie !

E-Mail: sarahkianister@gmail.com

Vorstandsfrauen gesucht!

Interessieren Sie sich für Feminismus und Gender Studies? Sind Sie offen für neue Perspektiven und haben Sie Ideen, welche Sie mit uns umsetzen möchten? Dann melden Sie sich unter info@femwiss.ch

Der Verein Feministische Wissenschaft Schweiz bezweckt die Förderung der feministischen Wissenschaft und setzt sich für Frauen- und Geschlechterstudien (Gender Studies) in Forschung und Lehre im tertiären Bildungsbereich ein. Femwiss interveniert vor allem im Interesse der Gleichstellung und der Förderung von Frauen im Hochschulbereich. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und unabhängig.

Rejoignez le Comité national de FemWiss!

Si vous êtes intéressée par les études féministes et les études genre, ouverte à de nouvelles perspectives et avez des idées que vous souhaitez réaliser avec nous, alors faites-vous connaître en écrivant au secrétariat: info@femwiss.ch

L'Association suisse Femmes Féminisme Recherche vise à promouvoir le savoir féministe et s'engage en faveur des Etudes féministes / Etudes genre (Gender Studies) dans la recherche et l'enseignement au niveau de la formation de degré tertiaire. FemWiss intervient surtout dans l'intérêt de l'égalité et de la promotion des femmes dans les hautes écoles. La participation au Comité national, qui est indépendant, est bénévole.